

Inserieren Sie in der Grossauflage vom Donnerstag. **Hier**

Persönliche Beratung:
 az Limmattaler Zeitung
 Heimstrasse 1, 8953 Dietikon
 Telefon 058 200 57 77
 Fax 058 200 57 79
 inserate@limmattalerzeitung.ch

Von A bis Z informiert. **az**

Tempo-30-Entscheid ist rechtskräftig

Untereingstringen Statthalteramt weist Einwand gegen das Gemeindeversammlungsgeschäft ab

VON SANDRO ZIMMERLI

Das Statthalteramt hat entschieden: Der Untereingstringer Gemeinderat kann sich an die Umsetzung der flächendeckenden Einführung von Tempo 30 auf den Gemeindestrassen machen. Der Gemeindeversammlungsgeschäft vom 7. Dezember 2011 ist rechtskräftig. Das Statthalteramt ist zum Schluss gekommen, dass die Aufsichtsbeschwerde gegen das Geschäft unbegründet ist.

Die juristische Auseinandersetzung nahm ihren Anfang mit einem Stimmrechtsrekurs von alt Gemeinderat Christian Meier. Seine Eingabe beim Bezirksrat begründete er unter anderem damit, «dass der Gemeinderat zu Unrecht auf die im Strassengesetz vorgesehene Mitwirkung der Bevölkerung verzichtet habe». Dort heisst es, dass Strassenbauprojekte der Bevölkerung vor der Kreditbewilligung in einer Orientierungsversammlung oder durch öffentliche Auflage zur Stellungnahme zu unterbreiten seien. Bei Bauprojekten von untergeordneter Bedeutung könne jedoch auf das Mitwirkungsverfahren verzichtet werden. Der Rekurs wurde diesen Juli abgewiesen und in Form einer Aufsichtsbeschwerde an das Statthalteramt überwiesen.

Bescheidene bauliche Massnahmen

Bei seinem Entscheid folgt das Statthalteramt nun der Argumentation des Gemeinderates. Dieser stellte sich auf den Standpunkt, dass im Zuge der Einführung von Tempo 30 nur bescheidene bauliche Massnahmen vorgesehen seien und dass stets gut mit der Bevölkerung kommuniziert worden sei. Das Statthalteramt weist zudem darauf hin, dass der Gemeinderat über die baulichen Massnahmen noch einen Festsetzungsentcheid zu erlassen habe. Gegen diesen bestünden dann Einsprachemöglichkeiten.



Die Tempo-30-Zone an der Büelstrasse soll nicht mehr lange die einzige in Untereingstringen bleiben. ZIM

Meier ist verständlicherweise nicht erfreut, über den Entscheid. «Den Leuten bleibt nur noch die Möglichkeit, über Einsprachen im or-

den schnell beschleunigen und so Lärm verursachen», so Meier. An der Höneggerstrasse, wo es bereits solche Schwellen gebe, seien die Anwohner

der Gemeinderat mit Einsprachen rechnen.

Beim Gemeinderat freut man sich hingegen über die Nachricht aus dem



«Ich werde die Planungen auf jeden Fall kritisch weiterverfolgen.»

Christian Meier



«Ich hoffe, dass wir nächsten Frühling mit der Umsetzung starten können.»

Peter Trombik

dentlichen Auflageverfahren, das Projekt zu optimieren», sagt er. Einsprachen seien im Gegensatz zu einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren kostenpflichtig. «Es gibt verschiedene Strassen, an denen Kissen oder Schwellen vorgesehen sind. Dort haben die Anwohner Angst, dass die Autofahrer nach den Schwellen

deswegen schon lärmgeplagt. «Ich hoffe jetzt darauf, dass der Gemeinderat das Projekt nochmals überarbeitet und optimiert», hält Meier fest. Er werde die Planungen auf jeden Fall kritisch weiterverfolgen. Sollten keine Änderungen am an der Gemeindeversammlung präsentierten Vorschlag gemacht werden, müsse

Bezirkshauptort. «Wir sind sehr zufrieden. Der Bezirksrat und der Statthalter sind unserer Argumentation gefolgt», sagt Gemeindepräsident Peter Trombik. Lange habe man auf einen Entscheid warten müssen. Jetzt könne man vorwärts machen. «Ich hoffe, dass wir nächsten Frühling mit der Umsetzung starten können.»

Einbrecher festgenommen

Urdorf Die Kantonspolizei Zürich hat gestern am frühen Morgen in Adliswil einen Einbrecher unmittelbar nach der Tat und seinen Komplizen kurze Zeit später in der Notunterkunft in Urdorf verhaftet. Wie die Kantonspolizei mitteilt, hatte eine Anwohnerin aus Adliswil kurz nach 3 Uhr über den Notruf gemeldet, dass beim Bahnhofplatz soeben eingebrochen werde; zwei Täter seien zu Fuss geflüchtet. Die Fahndung der Kantonspolizisten führte wenige Minuten später zur Verhaftung eines Tatverdächtigen; einem 30-jährigen Tunesier. Seinem Komplizen gelang vorerst die Flucht.

Die Ermittlungen führten kurze Zeit später in der Notunterkunft in Urdorf zur Verhaftung des zweiten Tatverdächtigen; eines 19-jährigen Landsmanns. Anlässlich der Verhaftungen konnte das Diebesgut – Billigschmuck und Parfüms im Wert von rund 1000 Franken – sichergestellt werden. Das Duo hat bereits mehrere Vorakten in Polizeiarchiven erwirkt, wie die Kantonspolizei weiter mitteilt. Im Anschluss an die Sachbearbeitung werden die mutmasslichen Einbrecher der Staatsanwaltschaft zugeführt. (AZ)

Polizei verhaftet gesuchten Mann

Schlieren/Urdorf Fahnder der Kantonspolizei Zürich haben gestern Nachmittag in Schlieren ein älteres Auto beobachtet und die drei Insassen schliesslich in Urdorf kontrolliert. Einer der Männer war durch die Solothurner Behörden zur Straferstehung von zwölf Monaten wegen Raubes zur Verhaftung ausgeschrieben. Der 42-jährige Mazedonier wurde verhaftet, wie die Polizei mitteilt. Gegen die beiden anderen Männer, ein Serbe und ein Schweizer, lag nichts vor. (AZ)

Mit den Schlittschuhen morgen aufs Eis

Urdorf Die tieferen Temperaturen haben gehalten, was sie versprochen haben. Den Eismeistern auf der Kunsteisbahn Weihermatt ist die Eisproduktion gelungen.

VON FLAVIO FUOLI (TEXT UND FOTO)

Am vergangenen Samstag, dem Tag des Schulferienbeginns, hätte die Eisbahn nach Plan eröffnet werden sollen. Doch die warmen Temperaturen machten den Eisverantwortlichen einen dicken Strich durch die Rechnung. Nun haben sie es geschafft. «Wir können die Bahn definitiv am Donnerstagmorgen eröffnen», freut sich Franz Wipfli, Bereichsleiter Liegenschaften und technische Betriebe der Gemeinde.

Ein Zentimeter dicke Schicht

Dabei hätten die Eismeister ihr ganzes Können zeigen müssen, als sie in der Nacht auf Montag einen erneuten Versuch wagten. Knapp sei es ihnen gelungen, eine einen Zentimeter dicke Eisschicht zu produzieren. Darauf zeigte das Thermometer markant tiefere Temperaturen an. Was den Eismeistern zugutekam. Denn in



Das frische Eis in der Urdorfer Weihermatt.

der Nachtschicht von Montag auf Dienstag schafften sie es gar, zwei Zentimeter aufzutragen.

Auftragen und abhobeln

In der Nacht von heute auf morgen Donnerstag wird die finale Lage Eis aufgetragen. Von den total vier Zentimetern wird ein halber wieder abgehobelt, damit das Eis überall gleich gerade wird. «Jetzt wird das Eis

«Jetzt wird das Eis sicher halten. Wir können die Bahn definitiv am Donnerstagmorgen eröffnen.»

Franz Wipfli, Bereichsleiter Liegenschaften und technische Betriebe

sicher halten», gibt sich Wipfli zuversichtlich.

Morgen Donnerstag ist von 10 bis 16.30 Uhr freier Eislauf für jedermann angesagt. Danach werden die Eislaufvereine das frische Eis erstmals befahren. Am Samstag finden bereits die ersten Spiele statt. Die erste Mannschaft des Eishockeyclubs spielt um 20 Uhr Meisterschaft.

Regierung lehnt Ringverkehr ab

Limmattalbahn Der Regierungsrat ist gegen einen Ringverkehr der Limmattalbahn, wie ihn der Urdorfer GLP-Kantonrat René Gutknecht in einem Postulat zur Diskussion gestellt hat. Gutknecht wollte geprüft haben, ob die geplante Limmattalbahn von Altstetten nach Killwangen nicht den Rückweg über die rechte Limmattalseite nehmen könnte, um diese fünf Gemeinden besser mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen. Diese Variante sei überprüft und dann verworfen worden, so der Regierungsrat. Die sogenannte Stadtbahnwürdigkeit liege bei nur 35 Prozent. Selbst unter der Berücksichtigung sämtlicher Baulandreserven würde der Wert noch immer unter den für eine Bahn notwendigen 100 Prozent zu liegen kommen.

Buserschliessung genügt

Der Regierungsrat weist nochmals auf das gut ausgebaut und im Zusammenhang mit der Bahn noch zu verbessernde Busangebot hin, das die Gemeinden von Oetwil, Geroldswil, Weiningen, Untereingstringen und Obereingstringen besser erschliessen soll. Der Entwicklung dieser Gemeinden könne mittels Buserschliessung «genügend Rechnung getragen werden». (JK)